



Die Bibel sagt bitte weitersagen:

Denn es geziemte ihm (YHWH), um deswillen alle Dinge und durch den alle Dinge sind, indem er viele Söhne zur Herrlichkeit brachte, den Urheber ihrer Errettung (Yeshua) durch Leiden vollkommen zu machen.
Hebräer 2,10.

Die Angst in der gefallenen Schöpfung

Das Wort:

Wir wissen ja, daß die gesamte Schöpfung bis jetzt noch überall seufzt und mit Schmerzen einer Neugeburt harret.

23 Aber nicht nur sie (oder: das), sondern auch wir selbst, die wir doch den Geist als Erstlingsgabe bereits besitzen, seufzen gleichfalls in unserm Inneren beim Warten auf (das Offenbarwerden) der Sohnschaft, nämlich auf die Erlösung unsers Leibes. Römer 8,22-23 Menge.

Bruder Jörgen Bauer meint dazu, und ich persönlich schließe meine Erkenntnis mit ihm kurz:

Eine "gute" Regierung zeichnet sich dadurch aus, dass sie ständig irgendwelche Ängste schürt. Das fällt zwar den meisten schwer zu glauben, aber so ist es, und für Insider nichts Neues und an sich kein Geheimnis.

Um zu erkennen, dass es so ist, muss man nur die Nachrichten, die uns täglich erreichen, analysieren, und da wird man feststellen, dass seit jeher immer vor irgendetwas Angst gemacht wird.

Das funktioniert deshalb, weil die Angst auch im persönlichen Leben eine entscheidende Rolle spielt. Alles Vorwärtskommenwollen, jedwede Art von Vorsorge, alle Gefahrenabsicherung usw. resultiertieren aus der Angst, etwas zu verpassen, zu kurz zu kommen oder einer Situation nicht gewachsen zu sein.

Angst ist gewissermaßen überlebensnotwendig, nur Dumme haben keine Angst, und so regiert die Angst in der gesamten Schöpfung.

Eine Welt ohne Angst ist für uns unvorstellbar. Selbst dann, wenn wir gerade nicht unmittelbar bedroht sind, ist die Angst, ganz unmerklich, doch

immer unser Begleiter, und wenn es die unbewusste Angst vor dem Sterben ist, die uns ein Leben lang begleitet.

Die Angst ist, wie die Vergänglichkeit und der Tod, ein Kennzeichen der gefallenen Schöpfung, und Vergänglichkeit und Tod sind ja letztlich die Ursachen für die Angst und es heißt, dass hinter aller Angst immer die Angst vor dem Gericht Gottes steckt.

Als Nachfolger Yeshuas haben wir die Verheißung, dass die ganze Schöpfung von der Knechtschaft des vergänglichen Wesens frei werden wird, es also einmal keine Angst mehr geben wird.

Das muss ein wunderbarer Zustand sein:

Eine vollendete Schöpfung, voller Friede, in der nicht mehr um irgendwelche Vorteile oder ums Überleben gekämpft werden muss, in der man sich nicht mehr vor alle möglichen Gefahren absichern und Vorsorge betreiben muss, weil alles so vollkommen ist.

Darauf sollen wir unseren Blick richten und solange wir noch auf der Wanderschaft sind, auf die Zusagen Gottes vertrauen, der uns aus den Ängsten retten will und auf den wir all unsere Sorge werfen können, weil ER für uns sorgt.

Mehr als diese große und berechtigte Hoffnung können wir in dieser Welt nicht bekommen. Aber ich denke, dass dies schon eine ganze Menge ist, denn das ist die Hoffnung,

die uns in allen Ängsten und Nöten immer wieder froh und zuversichtlich werden lässt.

Denn er (Yeshua) muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.

27 Denn „alles hat er seinen Füßen unterworfen.“ Wenn er aber sagt, dass alles unterworfen sei, <so ist es> offenbar, dass <der> ausgenommen <ist>, der ihm alles unterworfen hat.

28 Wenn ihm aber alles unterworfen sein wird, dann wird auch der Sohn selbst dem unterworfen sein, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei. 1 Kor 15,25-28.

So wird geschehen: Offenbarung

Denn das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird sie weiden und sie leiten zu Quellen der Wasser des Lebens, und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen. 7,17.

Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. 21,4.

Und die Stadt bedarf nicht der Sonne, noch des Mondes, auf daß sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet, und ihre Lampe ist das Lamm. 21,23.

Fazit

Wir warten auf diese "Ewigkeit" erfüllt mit aktiver Erwartung, bis wir erleben was uns verheißen ist!

